

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 40 (1919)
Heft: 8-9

Rubrik: Neue Zusendungen 1918
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hatte man vor einem Jahrhundert gegen Bettel und Vagantentum zu kämpfen, so liegt heute die Ursache des Niederganges in der vielfach durch die sozialen Verhältnisse bedingten Vernachlässigung der häuslichen Erziehung, aber auch in der Bequemlichkeit der Eltern, welche die ganze Last der Schule und dem Staat aufhalsen möchten. Eine materialistische Weltanschauung in gebildeten Kreisen steht im Dienste solcher Bequemlichkeit, indem sie den Wert der Erziehung verleugnet und alles nur der natürlichen Anlage des Kindes zuschreibt und die aufwachsende Jugend nur zum Geldverdienen abrichten möchte, ohne auf den Charakter einzuwirken, was für die Lebemänner und Lebemütter allerdings der bequemste Standpunkt ist. Jeder macht sich seine Philosophie nach eigenem Mehl und seiner Bequemlichkeit.

In der falschen Voraussetzung der Wirkungslosigkeit der Erziehung nehmen sie sich nicht die geringste Mühe, ihre eigenen Kinder zu erziehen.

Geht es schlimm, so schimpfen sie über Schule und Lehrerschaft. Eine faule und falsche Wissenschaft, welche auch das Gewissen und das Recht verneint, raubt dem Menschen jeden sittlichen Halt und untergräbt das Fundament der Erziehung. Wo Religion, Mutterliebe, gewissenhafte Pflichterfüllung in der Familie fehlen, werden Schule und alle Vorsorgeanstalten des Staates den Zweck nur teilweise und oft gar nicht erreichen. Der Materialismus ist der Ruin der Familien und gefährdet das Vaterland.

E. Lüthi.

Neue Zusendungen 1918.

Von der Schweizerischen Landesbibliothek, Bern :

Büchermarkt Nr. 10. Oktober 1918. Bibliographisches Bulletin.

Vom Kurverein Davos:

Davoser Wetterkarte vom September 1918.

Vom Verlag Perthes, Gotha :

Geographischer Anzeiger, herausgegeben von Haack, Dr. H., Fischer, Prof. H. und Müller, A. 19. Jahrgang 1918. Heft IX/X.

Von Frau Wwe. Kümmerly :

Bild von Hermann Kümmerly, Kartograph.

Von der kantonalen Landwirtsch. und Haushaltungsschule Schwand-Münsingen :

V. Jahresbericht für das Rechnungsjahr 1917 und das Schuljahr 1917/18.